

Auszug aus dem Bericht des Petitionsausschusses (Stadt) Nr. 36 vom 17. Februar 2023

Der Ausschuss bittet, folgende Eingabe für erledigt zu erklären, weil die Stadtbürgerschaft keine Möglichkeit sieht, der Eingabe zu entsprechen:

Eingabe Nr.: S20/396

Gegenstand: Erprobung von Schienentaxis

Begründung:

Der Petent fordert die Stadt Bremen auf, ein Schienentaxi in der Stadtgemeinde zu erproben. Er bezieht sich dabei auf ein von der Fachhochschule Ostwestfalen und dem Fraunhofer Institut entwickeltes System.

Die Petition wird von 1 Mitzeichner:in unterstützt.

Der Petitionsausschuss hat zu dem Vorbringen des Petenten eine Stellungnahme der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau eingeholt. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Beratung zusammengefasst folgendermaßen dar:

Bei einem Schienentaxi handelt es sich nicht um ein eindeutig definiertes Verkehrssystem. Der Begriff tauchte erstmalig bei einem wissenschaftlichen Vortrag im Jahr 1993 auf. Dabei handelt es sich bei einem Schienentaxi um folgendes System:

- Mehrere kleine Fahrzeugeinheiten (mit bis etwa zehn Personen) sollten entlang einer begrenzten Strecke (z. B. stilllegungsbedrohte Nebenstrecke) eingesetzt werden;
- die Bordrechner der Fahrzeuge sind durch redundante Funkverbindungen zu einem großen Rechnersystem vernetzt;
- die Fahrzeuge werden wie Ruf-Taxis/Busse vom Kunden per Mobilfunk (On-Demand) angefordert, das Rechnersystem entscheidet, welches Fahrzeug zu welcher Station fährt;
- das System agiert automatisch und unbemannt.

Viele Sensoren geben Kollisionssicherheit und verhindern Vandalismus, da die eingebuchten Nutzer:innen dem System bekannt sind. Durch ein neuartiges kurvengängiges Radarsystem können auch entferntere gefährliche systemfremde Hindernisse (z. B. Lkw auf Bahnübergang) rechtzeitig erkannt werden.

Das circa 1997 begonnene Versuchsprojekt „RailCab“, auf das sich der Petent bezieht, wurde inzwischen eingestellt, die eigens errichtete Teststrecke in Paderborn wurde 2016 abgebaut. Eine aktuelle Internetrecherche hat ergeben, dass seither niemand die Entwicklung eines entsprechenden Schienentaxis weiter erforscht, finanziert und umgesetzt hat. Auch für Bremen ist kein Bedarf für ein entsprechendes System auf der Schiene erkennbar, da die vorhandenen Schienenstrecken bereits von den klassischen Eisenbahn- und Straßenbahnverkehren genutzt werden.

Zweckmäßiger erscheint in der Stadtgemeinde Bremen hingegen der Einsatz von On-Demand-Verkehren im straßengebundenen ÖPNV. Die aktuelle Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025 – Bericht Maßnahmen und Handlungskonzept vom September 2022 führt dazu aus: „In Bereichen mit dünner Besiedlung und/oder engen Straßen, die keine Busbefahrung zulassen, kommen Quartiershuttle zum Einsatz, die auf Bestellung verkehren (On-Demand-Verkehr) und so zusammen mit den anderen Netzen die Erschließung aller Bürger:innen mit einem attraktiven ÖPNV-Angebot sicherstellen“.

Vor dem dargestellten Hintergrund sieht der Ausschuss kein Erfordernis, dem Anliegen der Petition zu entsprechen.